



Bildnachweis: Luftbildservice Bernot, Westerrönfeld

NEUE WEGE DURCH KOOPERATION UND KOMPETENZ

*Kurzfassung der integrierten
Entwicklungsstrategie (IES) 2014 - 2020
für die Eider- und Kanalregion Rendsburg*



AktivRegion
Eider- und Kanal-Region Rendsburg

Aufgestellt auf Initiative des MELUR im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER)
Zur Bewerbung um die Anerkennung als LAG (AktivRegion) für den Förderzeitraum 2014 bis 2020

IMPRESSUM

Herausgeber, Bearbeitung und Gestaltung

HERAUSGEBER

LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.
Der Vorstand
Raiffeisenstraße 4
24768 Rendsburg

Internet: www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de



BEARBEITUNG UND GESTALTUNG

Raum & Energie
Institut für Planung, Kommunikation
und Prozeßmanagement GmbH
Hafenstraße 39
22880 Wedel

Internet: www.raum-energie.de



STAND

15. Januar 2015

HINWEIS

Im Text wird in der Regel zur besseren Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Trennung verzichtet.

**Gefördert im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
mit Mitteln des Bundes und des Landes**



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die
Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
den Bund und das Land Schleswig-Holstein.
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



NEUE WEGE DURCH KOOPERATION UND KOMPETENZ

Entwicklungsstrategie (IES) 2014 - 2020 für die Eider- und Kanalregion Rendsburg

FUNKTION DER IES

Die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) ist die gemeinsame Handlungs- und Fördergrundlage der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion).

Die Grundlage bildet das Förderprogramm „LEADER“ der Europäischen Union. LEADER (franz. „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) steht für die Verbindung von „Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und unterstützt Regionalentwicklung „von unten nach oben“. Das heißt: Bürger, Vertreter aus Verwaltung, sozialen Bereichen, Kultur und Wirtschaft sollen gemeinsam über Fördervorhaben zur Entwicklung ihrer Region entscheiden.

Die IES beschreibt die Entwicklungsziele der LAG für die Förderperiode 2014 - 2020 und die Bedingungen, Anforderungen und Voraussetzungen, unter denen Projekte aus Budgetmitteln der LAG unterstützt werden können.

DIE EIDER- UND KANALREGION RENDSBURG

Die Eider - und Kanalregion Rendsburg ist Teil des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Ihr gehören insgesamt 24 Kommunen¹ an. Die 328 km² große Region liegt westlich der geografischen Mitte Schleswig-Holsteins. Die Metropolregion Hamburg beginnt ca. 45 km südlich. Die östlich gelegene Landeshauptstadt Kiel ist ca. 35 km entfernt.

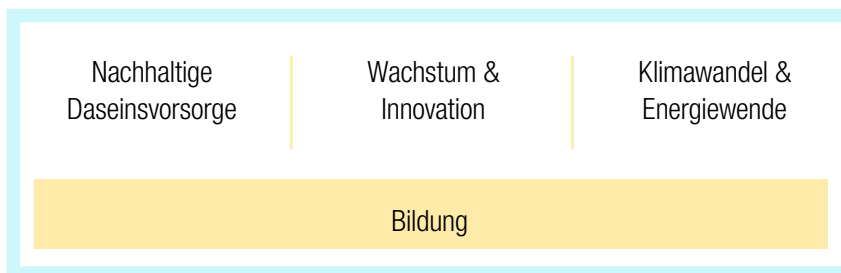
¹ Anmerkung: Es handelt sich dabei um die amtsangehörigen Gemeinden der Ämter Eiderkanal (Bovenau, Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld, Rade b. Rd., Schacht-Audorf und Schülldorf), Fockbek (Alt-Duvenstedt, Fockbek, Nübbel, Rickert) und Jevenstedt (Brinjahe, Embühren, Haale, Hamweddel, Hörsten, Jevenstedt, Luhnstedt, Stafstedt, Schülz b. Rd, und Westerrönfeld), die dem Amt Hüttener Berge angehörige Kommune Borgstedt sowie die Städte Büdelsdorf und Rendsburg.

SCHWERPUNKTTHEMEN

Die LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg stellt in der Förderperiode 2014 - 2020, anknüpfend an die abgeschlossene Förderperiode und die Einschätzungen einer SWOT-Analyse, folgende Themenschwerpunkte in den Mittelpunkt ihrer Förder- und Entwicklungstätigkeit:

- Nachhaltige Daseinsvorsorge,
- Wachstum und Innovation und
- Klimawandel und Energiewende.

Dem Thema „Bildung“ kommt in allen drei Themenschwerpunkten eine besondere Bedeutung zu. Es ist das Querschnittsthema, mit dem insbesondere auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen die sich hinter den genannten Schwerpunkten verbergen, reagiert werden kann. Nur durch „Bildung“ werden einerseits Impulse und Sensibilisierungseffekte erzeugt, die zur Durchsetzung der in den Vordergrund gestellten Ziele und Handlungsbedarfe zwingend notwendig sind. Andererseits sorgt „Bildung“ dafür, die Vernetzungen zwischen den Themenschwerpunkten zu fördern und damit den integrativen Anspruch dieser Strategie maßgeblich zu unterstützen.



ZIELSYSTEM

Das Zielsystem der LAG beruht auf einer Bestandsaufnahme der die Region prägenden Rahmenbedingungen (Akteure, Infrastrukturen, Konzepte etc.), einer SWOT-Analyse und den aus einem umfangreichen Beteiligungsprozess gewonnenen Hinweisen und Einschätzungen über die künftigen Entwicklungsbedarfe der Region. Das Zielsystem gliedert sich in drei Ebenen:

- Leitbild und Leitidee,
- Schwerpunkthemen (3) und
- Kernthemen (9) mit insgesamt 19 Teilzielen.

SCHWERPUNKTTHEMA «NACHHALTIGE DASEINSVORSORGE»

Ziele

- Entwicklung und Förderung von Gemeinsinn und bürgerschaftlichem Engagement.
- Unterstützung und Förderung kultureller Angebote, insbesondere solcher, die zur Stärkung kommunaler Identitäten sowie zur Integration beitragen können.
- Sicherung und Verbesserung der Mobilitätsangebote für alle Altersgruppen.
- Förderung eines bedarfsgerechten Aus- und Umbaus der zur Sicherung der Daseinsvorsorge notwendigen Infrastrukturen.

Kernthemen	Teilziele
Lebenswerte H.E.I.M.A.T. (Hilfe. Ehrenamt. Identität. Motivation. Austausch. Tradition)	Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen Erarbeitung von Grundlagen und Konzepten für eine qualifizierte Weiterentwicklung der Kommunen und der Region unter den Bedingungen des demografischen Wandels Optimierung der Vernetzung, Begleitung und Unterstützung von Kooperationsprozessen
Lebensader Mobilität	Optimierung oder Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes Optimierung oder Ausbau der Mobilitäts-Infrastruktur
Lebensraum mit Zukunft	Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur: Ebene Einzelprojekte Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur: Ebene Quartier oder Dorf

SCHWERPUNKTTHEMA «WACHSTUM UND INNOVATION»

Ziele

- Unterstützung und Förderung von Bildung und Qualifikation aller Altersgruppen zur Entwicklung von Persönlichkeit, Teilhabe an der Gesellschaft und Beschäftigungsfähigkeit (außerschulische Angebote).
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Verbesserung der technischen Infrastruktur, zum Aufbau alternativer Erwerbsmöglichkeiten und zur Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kultur.
- Unterstützung und Förderung der (Weiter-)Entwicklung und Qualifikation nachhaltiger, hochwertiger Tourismus- und Freizeitangebote.

Kernthema	Teilziele
Qualifizierung der Generationen	Kompetenzerwerb, Aktivierung zu „lebenslangen Lernen“ Aufbau von (außerschulischen) Lernorten
Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort	Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes
Qualifizierung des touristischen Angebotes	Steigerung der Wertschöpfung vorhandener Angebote Etablierung neuer Angebote

SCHWERPUNKTTHEMA «KLIMAWANDEL UND ENERGIEWENDE»

Ziele

- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Bedeutung und Belange des Klimaschutzes.
- Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Eider- und Kanalregion Rendsburg sowie Unterstützung bei dessen Umsetzung.
- Aufbau und Unterstützung eines Klimaschutz-Managements, nach Möglichkeit in Kooperation mit weiteren im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätigen AktivRegionen.
- Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Vorbereitung und Unterstützung der Region beim Umstieg auf 100 % erneuerbare Energien.

Kernthema	Teilziele
Energie-Botschafter gewinnen	Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Schulung und Vernetzung Personelle Ausstattung eines Klimaschutz-Managements auf kommunaler und regionaler Ebene
Energie-Effizienz und erneuerbare Energieträger fördern	Entwicklung von Konzepten zur effizienteren Nutzung von Energie Installation von E-Anlagen
Energieverbrauch- und Schadgasemissionen senken	Rückführung von CO ₂ in Biomasse Optimierung des Energieeinsatzes im Verkehrssektor

PROJEKTAUSWAHLKRITERIEN

Über Projektanträge berät und entscheidet der Projektbeirat. Der Projektbeirat trifft sich im Regelfall quartalsweise. Die Termine werden im Kalender der LAG auf der Homepage, im sozialen Netzwerk (Facebook), im quartalsweise erscheinenden Newsletter der LAG veröffentlicht und an die lokale Presse bekannt gegeben.

ANTRAGS- UND BERATUNGSUNTERLAGEN

Als Beratungsunterlage dient ein vollständig ausgefüllter und vom Antragsteller unterzeichneter Projektantrag. Der Projektantrag, Hinweise zur Antragstellung und eine Übersicht der Anforderungen und Entscheidungskriterien stehen auf der Homepage der LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg zum Download zur Verfügung (www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de).

ALTERNATIVE ODER KUMULIERENDE FINANZIERUNGSQUELLEN

Durch die Fördermittel der LAG sollen vor allem „Initialzündungen“ ausgelöst oder Vorbilder schaffen werden. Zu einer vertiefenden oder großflächigeren Umsetzung müssen weitere Finanzierungsquellen hinzugezogen werden. Informationen über alternative Fördermöglichkeiten bietet das Regionalmanagement der LAG.

FÖRDERQUOTEN UND FÖRDERFÄHIGE KOSTEN

Der Regelfördersatz für öffentliche Antragsteller beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten. Nicht-öffentliche Antragsteller erhalten einen Zuschuss bis zu 50 % der förderfähigen Kosten. Für beide Gruppen gilt eine Deckelung der Fördermittel bei 150.000 Euro pro Projekt. Die Deckelung wird bei Erreichen einer bestimmten Mindestpunktzahl aufgehoben.

Das Regionalmanagement der LAG Eider- und Kanalregion berät und unterstützt Sie bei der Ermittlung der förderfähigen Kosten und natürlich auch bei der Antragstellung und Projektabwicklung.